

Protokoll über die Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf

Datum: Mittwoch, dem 02. März 2011

Zeit: : 19:00 – 20:50 Uhr

Anwesende: Herr Möbius
Herr Grassau
Frau Fissmer
Herr Morgenstern
Herr Cleve
Herr Rohwer
Herr Hirsch

Gäste: Frau Schumacher Stadt NMS Abteilung Tiefbau
Frau Schwede – Oldehus Ratsfrau
Herr Böckenhauer Ratsherr
Herr Lassen Ratsherr
Herr Johannsen Seniorenbeirat
Herr Deike Diakonie
Frau Herwig Diakonie
Frau Schütt Mehrgenerationenhaus Volkshaus
Sowie 30 Zuhörer

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Möbius begrüßt die anwesenden Gäste und Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet um Änderung der Tagesordnung. Aus organisatorischen Gründen bittet er den TOP 9 neu als Top 8 und den vorherigen TOP 8 als neuen TOP 9 zu behandeln. Der Beirat stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.02.2010

Das Protokoll der Sitzung vom 17.02.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 **Mitteilungen**

1. Herr Möbius berichtet von der Antwort der Verwaltung auf die Anfrage eines Bürgers bezüglich der Abfahrtszeiten der Stadtbusse Richtung Tungendorf (siehe TOP 8 Protokoll vom 17.02.10). Diese sagt aus, dass die letzte Busfahrt Richtung Tungendorf schon jetzt um 20:00 Uhr stattfindet.
2. Der Vorsitzende berichtet, dass das Jahr 2011 das Jahr der großen Jubiläen in Tungendorf ist. Neben dem 100 jährigen des Sportvereins und der Rudolf – Tonner – Schule, feiern die Tungendorfer Feuerwehren ihr 125 jähriges Jubiläum.
3. Herr Hirsch stellt den Anwesenden das von der Planungsgruppe Tungendorfer Woche 2011 entworfene Programm vor.
Die Tungendorfer Woche 2011 findet vom 16.06 – 26.06. statt.
4. Für die Vision eines Ärztehauses im Tungendorfer Zentrum gibt es derzeit keine Hoffnung auf Realisierung.
5. Für die leerstehende Matthias Claudius Schule gibt es noch keinen Käufer.

TOP 5 **Querungshilfe im Bereich Stoverweg/ Friedrich -Wöhler Straße**

Die Querungshilfe wurde 2010 auf Wunsch von besorgten Eltern und Empfehlung des Stadtteilbeirates im Bereich der Straßenkreuzung Stoverweg/ Friedrich – Wöhler Straße provisorisch montiert, um den Schulweg für die Schüler sicherzustellen. In der Zwischenzeit hat sich jedoch herausgestellt, dass die in der Friedrich – Wöhler Straße montierte Insel eher eine Schikane als eine Hilfe darstellt. Frau Schumacher sichert dem Beirat eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung innerhalb von drei Wochen zu. Vorab muss jedoch eine Begehung mit den entscheidenden Gremien der Stadtverwaltung vor Ort stattfinden.

TOP 6 **Erneuerungen von Ver- und Entsorgungsleitungen in Tungendorf**

Frau Schumacher erläutert den Anwesenden, die von der Stadt Neumünster, der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH bzw. der Schleswig Holstein Netz AG geplanten Tiefbaumaßnahmen im Raum Tungendorf. In den nächsten drei Jahren sollen diverse Kanal - Gas- Strom- und Wassersanierungsarbeiten

durchgeführt werden. In den betroffenen Straßen wird es zu Behinderungen kommen. Die daraus resultierenden Asphaltierungsarbeiten werden nicht auf die Anwohner umgelegt! Außerdem sagte Frau Schumacher zu, dass die täglich erforderlichen Arbeiten nicht vor 6:00 Uhr beginnen werden.

TOP 7 Gestaltung der Kreuzung in Tungendorf - Dorf

Anhand der von der Stadt Neumünster geführten Unfallstatistik wechselt die Kreuzung in Tungendorf – Dorf häufig ihre Unfallträchtigkeit.

Bis in das Jahr 2001 handelte es sich bei der Kreuzung noch um einen Unfallschwerpunkt. In den darauf folgenden Jahren bis in das Jahr 2007 war es eher eine unauffällige Kreuzung. 2008 – 2009 zeigten wieder höhere Unfallhäufungen. Wobei die Kreuzung 2010 als eher unauffällig galt. Von der Stadt Neumünster sind jetzt drei Ideen entwickelt worden, die zu einer Gefahrenentschärfung der Kreuzung führen sollen. Die kostenintensivste Lösung wäre eine Ampelanlage, die aus Kostengründen nicht zur Ausführung kommen wird. Als zweites wird über eine Aufpflasterung im Kreuzungsbereich nachgedacht. Die dritte und kostengünstigste Lösung ist die Erneuerung der Markierungen. Diese Lösung kann laut Frau Schumacher sogar aus dem Unterhaltungsetat realisiert werden. Von den anwesenden Bürgern wird die schlechte Einsicht in den Kreuzungsbereich (aus Sicht Am Kamp kommend) kritisiert. Hier sollte die Stadt in erster Linie ihr Hauptaugenmerk setzen. Herr Möbius hält einen Ortstermin mit betroffenen Bürgern und dem Beirat für sehr sinnvoll und bittet Frau Schumacher diesen zu organisieren.

TOP 8 (Neu) Bürgerfragen

1. Ein Bürger kritisiert im gesamten Raum Tungendorf stark verblichene Straßenverkehrsschilder. Diese wurden bereits in diversen Beiratsprotokollen an die Stadtverwaltung erwähnt und bis heute nicht ausgewechselt. Der Beirat fordert daher die Stadtverwaltung erneut auf, verblichene Schilder im Stadtteil Tungendorf auszuwechseln!
2. Anwohner aus der Straße „Am Blöckenkamp“ haben Herrn Möbius eine Unterschriftenliste zukommen lassen. Sie fordern die Entfernung der dort in der Vergangenheit gepflanzten Akazien, die mittlerweile eine Größe erreicht haben, wo die Baumwurzeln den Straßenbelag

wölben lassen. Der Beirat bittet die Verwaltung, dort wo es erforderlich ist die Akazien zu entfernen und neue angemessene Bäume zu pflanzen.

3. Herr Kion kritisiert die entfernten Glascontainer auf dem Spielplatz „Am Kamp Hinterland/ Holunderweg“. Nachdem diese vom Entsorger entfernt wurden, haben Bürger dort Ihren Müll abgelegt. Das von Herrn Kion informierte TBZ war hier bereits schon tätig, jedoch ist schon wieder Müll hinterlassen worden. Die Container fehlen noch immer! Herr Möbius merkte daraufhin an, dass nicht nur dort Glascontainer fehlen. Eine Tauschaktion macht nur Sinn, wenn die Container Schlag auf Schlag getauscht werden.

Frau Schumacher regte an, das vom Amt her bei der Firma Elbe Recycling nachgefragt werden soll, wann Ersatz für die entfernten Container kommt. Eine Antwort an den Beiratsvorsitzenden wäre sinnvoll.

4. Ein Bürger kritisiert die Papiercontainer an dem „Helmut Loose Platz/ Wilhelminenstraße“. Diese Container verhindern die Einsicht in die Kreuzung Wilhelminenstraße. Der Beirat fordert die Verwaltung auf, die Container aus dem Kreuzungsbereich zu entfernen und weiter Richtung Einkaufswagenunterstand zu verschieben.

TOP 9 (Neu) Weiterentwicklung des Mehrgenerationenhauses

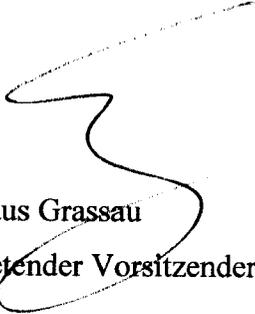
Herr Deicke erläutert den Anwesenden den jetzigen Stand des Mehrgenerationenhauses Volkshaus, beginnend mit einem Rückblick auf die Entstehungszeit des Hauses. Frau Hertwig ergänzt den Rückblick mit den damals gesetzten Zielen und zieht als Fazit, dass diese alle erreicht wurden. Im Mehrgenerationenhaus Volkshaus treffen alle vier Generationen zusammen und beleben somit das Haus.

Für das Ende 2011 auslaufende Förderprogramm ist ein Nachfolgeprogramm angekündigt, sodass die Zukunft des Mehrgenerationenhauses als gesichert angesehen wird. Die zur Deckung fehlenden 10.000 €, sollen durch Spender und Mehreinnahmen gedeckt werden.

Frau Hertwig stellt im Anschluss noch einmal die neu gesteckten Ziele und Perspektiven nach 2011 dar.

Bei der anschließenden Diskussion merkte eine Bürgerin an, dass Sie die Einbindung der Jugend vermisst. Wenn man alle Generationen in einem Haus vereinen möchte, sollte die Jugend nicht vergessen werden. Frau Schütt antwortete darauf, dass schon mehrere Versuche gestartet worden sind, die Jugendlichen einzubinden. Diese haben jedoch die Angebote nicht wahrgenommen.


Henning Möbius
Stadtteilvorsteher


Klaus Grassau
Stellvertretender Vorsitzender


Dietmar Hirsch
Schriftwart

Neumünster 03.03.2011